



Ennepe-Ruhr-Kreis

Presseinformation

Schwelm, 23. November 2017

„NRWeltoffen“: Wie handeln gegen Rechtsextreme und Rassismus?

(pen) Wie sollte und müsste im Ennepe-Ruhr-Kreis mit Blick auf rechtsextreme und rassistische, Aktivitäten, Vorfälle und Tendenzen gehandelt werden? Darum geht es am Dienstag, 28. November, ab 17 Uhr im Schwelmer Ibach Haus, Wilhelmstr. 41. Die Akteure des Projektes „NRWeltoffen im Ennepe-Ruhr-Kreis“ laden dazu interessierte Bürger, engagierte Akteure aus Bündnissen, Schulen, Jugendhilfe, Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen sowie Vertreter aus Kommunalpolitik und Verwaltung ein.

Die Teilnehmer können auf die Ergebnisse und Erkenntnisse dreier gutbesuchter Workshops in Hattingen, Witten und Ennepetal zurückgreifen, Diese hatten - organisiert von den Volkshochschulen - im April, Mai und Juni stattgefunden. Es ging jeweils darum, die Ausgangssituation zu analysieren und zu benennen, wo und in welcher Form einem Rechtsextremismus und Rassismus schon begegnet sind.

Im nächsten Schritt gilt es jetzt, diese „Vor-Ort-Ist-Analysen“ für eine umfassende kommunale Strategie zu nutzen und Handlungsfelder zu benennen. Damit sollen klare Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Weltoffenheit sowie für ein positives und respektvolles Miteinander gesetzt werden. Ebenso wichtig: Den Menschen in den neun Städten des Kreises Mut machen, Ausgrenzungen, Angriffen auf Geflüchtete und ihre Unterkünfte, Hassbotschaften in sozialen Netzwerken sowie Parolen rechtspopulistischer Parteien entschieden entgegen zu treten.

„Bei uns im Ennepe-Ruhr-Kreis leben Menschen unterschiedlichster Kulturen, Religionen und Weltanschauungen friedlich zusammen. ‚NRWeltoffen‘ kann einen Beitrag leisten, anderen Tendenzen das Wasser abzugraben“, sind sich die Akteure sicher. Als Referenten ins Ibach Haus eingeladen haben sie auch Dieter Frohloff und Jens Lanfer. Frohloff stellt die mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in NRW vor. Lanfer erläutert, wie sich ein Studienseminar an der Universität Witten-Herdecke mit Rechtsextremismus und Rassismus beschäftigt.



Kreisverwaltung
Hauptstr. 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Ihre Ansprechpartner
Ingo Niemann
Kira Frisch
Sakine Celebi

Telefon
02336/93 2062
02336/93 2065
02336/93 2063

Fax
02336/93 1 2062
02336/93 1 2065
02336/93 1 2063

E-Mail
I.Niemann@en-kreis.de
K.Frisch@en-kreis.de
S.Celebi@en-kreis.de

Wer an „NRWeltoffen“ interessiert ist, kann sich an die Ansprechpartner der Volkshochschulen werden. Dies sind für die VHS Ennepe-Ruhr-Süd Hrund Eysteinsdóttir (Tel.: 02332/918 6173, Email: eysteinsdottir@vhs-en-sued.de), für die VHS Witten/Wetter/Herdecke Susanne Klönne (Tel.: 02302/581 8680, Email: susanne.kloenne@vhs-wwh.de) und für die VHS Hattingen Wilfried Korngiebel (Tel.: 02324/204 3511, Email: vhs@hattingen.de).

Informationen über das Landesprojekt im Internet unter www.nrweltoffen.de, Informationen über „NRWeltoffen“ im Ennepe-Ruhr-Kreis unter www.en-kreis.de im Bereich „Ennepe-Ruhr-Kreis/Städte“.

Stichwort „NRWeltoffen“

Der Ennepe-Ruhr-Kreis zählt zu den Kreisen und kreisfreien Städten, die vom Land im Rahmen des Programms „NRWeltoffen - Lokale Handlungskonzepte gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ gefördert werden. Bis Ende 2018 stehen dem Kreis und den drei Volkshochschulen Ennepe-Ruhr-Süd, Witten/Wetter/Herdecke und Hattingen rund 140.000 Euro zur Verfügung.

Im von SPD und Bündnis90/Die Grünen 2016 auf den Weg gebrachten Beschluss des Kreisausschusses hatte es geheißen: „Auch wenn in den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises bisher nur vereinzelt Vorfälle mit rechtsextremen oder rassistischen Hintergrund bekannt geworden sind, sollte das Gefahrenpotenzial nicht unterschätzt werden. Dieses zeigen auch die Erfolge von rechtsextremistischen und rechtspopulistischen Parteien im Ennepe-Ruhr-Kreis bei den Kommunalwahlen 2014. Daher ist die Stärkung der Demokratie und die Prävention auch im Ennepe-Ruhr-Kreis eine notwendige Aufgabe.“

Hinweis an die Redaktionen: Sie sind herzlich zur Teilnahme an und Berichterstattung über die Veranstaltung eingeladen.